

21. VII. 1917

— (Die Entwicklung der ungarischen Eisenindustrie im Kriege.) Aus Budapest wird uns berichtet: Die Tätigkeit der ungarischen Eisenindustrie kann nunmehr, zumal die Berichte der größten Unternehmungen über den Erfolg des Jahres 1916 vorliegen, genau festgestellt werden. Da diese Unternehmungen ihren Betrieb fast zur Gänze in den Dienst der Seeresleitung gestellt haben, war eine systematische Entwicklung zu erwarten, und nach den begreiflichen Anfangsschwierigkeiten und damit verbundenen Rückschlägen hat das letzte Jahr bereits einen außerordentlichen Aufschwung gebracht. Die Umsatzziffern von 1916 übertreffen bereits die Friedensrekordziffern von 1912. Die staatlichen Eisenwerke, deren Rentabilität in früheren Jahren oft beanstandet wurde und im Parlament zu ungünstigen Kritiken Anlaß gab, konnten die Konjunktur voll ausnützen und erbrachten eine ungewöhnlich reichliche Verzinsung des alten Kapitals von 160 Millionen Kronen und der nicht unbedeutenden Neuinvestitionen. Denn mit den großen Privatwerken, die, um ihre Produktion auf die höchste Stufe zu bringen, mit Investitionen durchaus nicht warten, mußten die staatlichen Werke gleichen Schritt halten, und sie blieben in der Tat hinter den Werken der Kima-Muranyer A.-G. und der Oesterreichisch-ungarischen Staatseisenbahn A.-G. nicht zurück. Die letzte Bilanz der Kima-Muranyer A.-G. hat den Aufstieg dieses Unternehmens aufgezeigt, das sein Kapital vorzüglich verzinst. Die ausgezeichnet geleiteten ungarischen Eisenwerke der Oesterreichisch-ungarischen Staatseisenbahn A.-G. publizierten ihre Bilanz noch nicht, doch ist bereits bekannt, daß der Umsatz des Jahres 1916 der höchste seit Bestand des Unternehmens war und der Gewinn der Domänen eine reiche Verzinsung des Anlagekapitals garantiert. Bei der streng konservativen Leitung dieses Unternehmens ist jedoch kaum zu erwarten, daß die Dividende sprunghaft steigen werde. Mit Rücksicht auf die kommenden Friedensjahre dürften wohl große Abschreibungen vorgenommen werden, doch ist mit einer bescheidenen Erhöhung der Dividende innerhin zu rechnen. Ebenso wie diese drei führenden Werke der ungarischen Eisenindustrie, haben auch die kleineren Unternehmungen schöne Erfolge aufzuweisen, und es ist zu erwarten, daß der Aufschwung, den die ungarische Eisenindustrie im Kriege nahm, in der Friedenszeit festgehalten und weiter entwickelt werden kann.